

10. – 15. Juli 2011, Hohenems

weit von wo

Jüdische Migrationen



**SOMMER
UNIVERSITÄT**

für jüdische Studien
Hohenems 2011

Felix Nussbaum, „Der Flüchtling“, 1939 / © VBK, Wien, 2011



**UNIVERSITÄT
SALZBURG**

UNIVERSITÄT BASEL



**universität
wien**

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS





**SOMMER
UNIVERSITÄT**

für jüdische Studien
Hohenems 2011

weit von wo

Jüdische Migrationen

10. – 15. Juli 2011, Hohenems

Eine Veranstaltung der Abteilung für jüdische Kultur und Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Institut für Jüdische Studien der Universität Basel und des Instituts für Judaistik an der Universität Wien – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems

Informationen und Anmeldungen unter:

www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Jüdische Geschichte ist Migrationsgeschichte von Beginn an: die Gründungsmythen des jüdischen Volkes erzählen von Wanderung und Exil, von Knechtschaft und Befreiung, vom Leben in der Diaspora.

Wiederholte Landnahme und wiederkehrender Verlust sind aufgehoben in eine größere Erzählung von Zerstreuung und wechselnden Zentren jüdischen Lebens im Nahen Osten, in Ägypten oder in Babylon, in Spanien, Osteuropa oder den USA.

Zentren jüdischen Lebens haben durch Migrationsbewegungen immer wieder neue Diasporakulturen herausgebildet, von den sefardischen Gemeinden in Europa bis zur (jiddischsprachigen) Diaspora des osteuropäischen Judentums in der „neuen Welt“. Mobilität und transnationale Netzwerke prägen unter diesen Bedingungen jüdische Erfahrung in besonderer Weise.

Die Sommeruniversität 2011 geht den verschiedenen Migrationsströmen und ihren Deutungen in der jüdischen Geschichte und Gegenwart nach, unter dem Claudio Margris entliehenen Motto „Weit von wo“, das auf die Relativität jedweder Örtlichkeit und damit verbundener Hierarchie im Judentum verweist.

Die Sommeruniversität 2011 gibt in Vorlesungen, Seminaren und Kursen einen Überblick über die großen Migrationen der jüdischen Geschichte und ihre Folgen. Einzelne historische und gegenwärtige Phänomene, Quellen und Interpretationen werden näher in den Blick genommen.

Und Begriffe wie Migration und Diaspora werden vor dem Hintergrund ihrer neuen Aktualität aber auch ihrem teils inflationären Gebrauch im Kontext moderner Globalisierungsfragen kritisch diskutiert.

Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2010 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten München, Salzburg, Basel und Wien.

Sonntag, 10. Juli 2011

ab 12.30 Uhr Registrierung

14.00 Uhr

Begrüßung

14.15 – 15.45 Uhr | Eröffnungsvortrag:

**Menschen in Bewegung: Ausgangspunkte,
Forschungsansätze und methodologische
Herausforderungen für eine transnational
angelegte jüdische Migrationsforschung**

Dr. Anna Lipphardt, (Konstanz)

16.00 – 17.15 Uhr | Vortrag

**Das Babylonische Exil
als Paradigma des Exilsbegriffs**

Prof. Dr. Susanne Plietzsch (Salzburg)

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag

**„Menschen wie wir mit Koffern.“
Neue kulturwissenschaftliche Zugänge
zur Erforschung jüdischer Migrationen
im 19. und 20. Jahrhundert**

Prof. Dr. Joachim Schlör (Southampton)

Montag, 11. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr

**Sprachkurse:
Einführung ins Jiddische und
Judenspanische, sowie Jiddisch-Kurs
für Fortgeschrittene**

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung

**„Nicht daheim und doch zu Hause!“ –
Jüdische Migration und Diaspora-
erfahrung in der Spätantike**

Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien)

14.00 – 15.30 Uhr | Vorlesung

**Vom Studieren und Heiraten, Dienen
und Fliehen. Migrationen im
spätmittelalterlichen Aschkenas**

Dr. Martha Keil (St. Pölten)

16.00 Uhr

Get Together

(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenze am Alten Rhein)

Dienstag, 12. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr

Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung

Mobilität und Migration im Aschkenas der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Stefan Rohrbacher (Düsseldorf)

14.00 – 15.30 Uhr

Parallelveranstaltungen (Seminare)

„Oh, 'tis love, 'tis love, that makes the world go round!“

Liebesmigration im modernen Judentum

Dr. Mirjam Zadoff (München)

Exodus und Wüstenwanderung – jüdische Interpretationen der Gegenwart

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer (Basel)

16.00 – 18.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung

„Die Türken in Wien.

Eine europäische jüdische Gemeinde“

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag

Vom Inquisitionspalast an den Wiener Hof – Der Tabakbaron Diego de Aguilar und die österreichischen Sefarden

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Mittwoch, 13. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr

Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr | Vorlesung

**Am Ziel angekommen –
Das Ende der jüdischen Migration?**

Prof. Dr. Michael Brenner (München)

14.00 – 15.30 Uhr

Parallelveranstaltungen (Seminare)

**Juden-Russen-Deutsche. Die Zuwanderung
der Kontingentflüchtlinge aus der
ehemaligen Sowjetunion 1989 - 2005.**

Lena Gorelik (München)

**Nicht nur Viehhändler: Berufsmigration
im Dreiländereck im 19. Jh.**

Stefanie Mahrer (Basel)

16.00 Uhr

Präsentation studentischer Arbeiten

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag

**Weit vom Shtetl, im Tenement –
Migrationen im Jiddischen Kino**

Dr. Catherine Michel (Berlin)

Donnerstag, 14. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr

Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr

Parallelveranstaltungen (Seminare)

The Phenomenon of Migration in the History of the Jews of the Islamic World

Prof. Dr. Norman Stillman (Oklahoma)

(Veranstaltung auf Englisch)

**Bis ans andere Ende der Welt:
Fluchtpunkt Shanghai**

Prof. Dr. Albert Lichtblau (Salzburg)

14.00 – 15.30 Uhr

Parallelveranstaltungen (Seminare)

Jüdische Gauchos: „From the Book to the Soil and from the Soil to the Book“

Dr. Liliana Ruth Feierstein (Heidelberg)

**„Wohl denen, die säen und nicht ernten“:
Hoffnung und Enttäuschung des Zionismus
im Palästina des britischen Mandats**

Noam Zadoff (München)

16.00 Uhr

Picknick im Museumsgarten

20.00 – 21.30 Uhr | Öffentlicher Vortrag

**„Abstieg“, „Abfall der Schwächlinge“,
„Brain drain“ – Auswanderung aus
dem Judenstaat**

Prof. Dr. Moshe Zimmermann (Jerusalem)

Freitag, 15. Juli 2011

9.00 – 10.30 Uhr

Sprachkurse (Jiddisch und Judenspanisch)

11.00 – 12.30 Uhr

Parallelveranstaltungen (Seminare)

**Jiddisch auf Wanderschaft.
Sprache und Migration in der
osteuropäisch-jüdischen Geschichte**

Dr. Tamar Lewinsky (Basel)

**Ausweisungsgrund Überfremdung:
Jüdische Flüchtlinge und die Schweiz
1933-1945**

Dr. Erik Petry (Basel)

12.30 – 13.30 Uhr

Paraschat HaSchawua

Rabbiner Michel Bollag (Zürich)

Sprachkurse

Einführung in das Judenspanische

Dr. Michael Studemund-Halevy (Hamburg)

Einführung in das Jiddische

Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Voraussetzung: Kenntnisse des hebräischen Alphabets

Jiddisch-Sprachkurs für Fortgeschrittene

Dr. Tamar Lewinsky, Basel

Teilnahmegebühr

für Studierende

inclusive Unterbringung und Frühstück: € 150,-
(wird teilweise von den Universitäten bezuschusst
oder erstattet)

für Nicht-Studierende

€ 100,- (ohne Übernachtung)

Informationen und Anmeldungen unter:
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wird unterstützt durch
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kultur und Wissenschaft
Amt der Stadt Hohenems
Collini Hohenems
Schroubek-Fonds Östliches Europa, München
Grüne Bildungswerkstatt Vorarlberg



UNIVERSITÄT BASEL



universität
wien

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS



stadthohenems

Collini

